

# Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Ratingen e.V. Jahresbericht 2024/25

**Berichte des Vorstandes und der  
Fachbereiche für das Jahr 2024  
mit einem Ausblick auf das Jahr 2025**

vorgelegt im Frühjahr 2025 durch den  
Vorsitzenden Heiko Breidenbach



## Jahresbericht 2024/25

1. Begrüßung/Einleitung
2. „Wir machen Sie mobil“ – Fahrdienst für Menschen mit Behinderung
3. Blutspendedienst
4. Mehrgenerationenhaus Klompenkamp - ein Haus gegen Einsamkeit
5. Bereitschaft
6. Rettungsdienst
7. Jugendrotkreuz
8. Ausblick 2025
9. DANK

Ehrungen

Gedenken an Verstorbene



Impressionen aus dem DRK Alltag

## **1. Begrüßung/Einleitung**

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Im Jahr 2026 feiert die Stadt Ratingen ihr 750 - jähriges Bestehen und nur ein Jahr später, also 2027, feiert der DRK Ortsverein Ratingen sein 125 - jähriges Jubiläum. Aber auch in diesem Jahr gibt es für das DRK einen Grund zu feiern. 100 Jahre Deutsches Jugendrotkreuz. Mit aktuell 160.000 Mitgliedern engagieren sich im JRK junge Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren für eine Gesellschaft des Miteinanders, für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung. Wir sind stolz darauf, auch hier in Ratingen eine hoch motivierte JRK-Gruppe zu haben. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die Mädchen und Jungs bei der Stange bleiben und viele davon ins DRK wechseln, wenn sie das entsprechende Alter erreicht haben. Aber dazu später mehr.

Im Frühjahr 2024 startete in Ratingen eine große Werbekampagne, organisiert und geplant durch unseren Kreisverband Mettmann. 6 junge und hoch motivierte DRK'ler warben nach gründlicher Einarbeitung in der Bevölkerung um neue Fördermitglieder. Ende 2023 hatten wir in Ratingen 916 passive Mitglieder. Dem Team ist es innerhalb weniger Wochen gelungen, weitere 778 Bürgerinnen und Bürger davon zu überzeugen, das DRK in seiner vielfältigen Arbeit zu unterstützen. Somit freuen wir uns aktuell über 1.694 Fördermitglieder.

Darüber hinaus sind über 70 ehrenamtliche, 35 hauptamtliche sowie fünf nebenberuflich als Aushilfen tätige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Ratingen tätig.

Nun zu einem sehr ernsten Thema. Es geht um die Schließung des St. Marien Krankenhauses in Ratingen. René Schubert, der ehemalige Leiter der Ratinger Feuerwehr, berichtete auf unserer Ortsversammlung am 18.03.24 bereits über dieses Vorhaben mit den entstehenden Konsequenzen für den Rettungsdienst.

Am 15.05.24 war es dann endgültig so weit, dass Krankenhaus schloss die Türen. Der Rettungsdienst der Städte Ratingen und Heiligenhaus, der im Jahre 2024 über 13.930 Notfalltransporte, 2.770 Notarzteinsätze, 1.894 Krankentransporte und 1.879 Leerfahrten bzw. Fehlalarme, also über 20.476 Einsätze abzuarbeiten hatte, musste aufgrund der Schließung schnell und unbürokratisch handeln und vorhandene Kapazitäten aufstocken.

In Zukunft müssen Krankenhäuser in Mettmann, Velbert, Düsseldorf, Duisburg und Essen angefahren werden, wodurch sich die Fahrzeiten wesentlich verlängern. Für das Team Rettungsdienst des DRK Ratingen bestand die Aufgabe darin, einen RTW in der Wache 3, also Rtg-Tiefenbroich/West, der bisher nur im Tagdienst zur Verfügung stand, künftig auch 24h zu besetzen.

Auch die Räume in der Wache auf der Robert-Zapp-Str. mussten neu geplant werden. Schließlich stand nur für eine Besatzung ein geeigneter Ruheraum zur Verfügung.

Die größte Herausforderung bestand natürlich in der Personalsuche, die sich bis heute als sehr schwierig darstellt.

Das DRK hat diese Aufgabe angenommen und konnte nach wenigen Tagen vermelden, dass auch der zweite RTW in der Wache West 24/7 besetzt ist.

Dieses war nur als Team zu meistern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen Überstunden in Kauf um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei Notfällen zu gewährleisten.

Dafür meinen herzlichen Dank an alle! Der Dank geht aber auch an die Stadtverwaltung und an die Feuerwehr Ratingen für die hervorragende Zusammenarbeit, die nicht nur in dieser schwierigen Phase, sondern bis heute besteht.

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand seine Arbeit an vier Sitzungen sowie in weiteren neun Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes koordiniert.

Über die vielfältige Arbeit des DRK Ratingen in den verschiedenen Bereichen erfahren Sie mehr in den folgenden Tätigkeitsberichten.

## **2. „Wir machen Sie mobil“ - Fahrdienst für Menschen mit Behinderung**

Im Rahmen unserer sozialen Arbeit ist die Durchführung des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen seit nunmehr über 47 Jahren eine Aufgabe, die ein fester Bestandteil der vielfältigen Angebote unseres Ortsvereins ist.

Zu dem berechtigten Personenkreis gehören alle behinderten Mitbürger, in deren Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „aG“ (außergewöhnliche Gebinderung) enthalten ist.

Hinzu kommen noch die Berechtigten nach dem „**Ratinger Modell**“, die nach einer sog. Altfallregelung übernommen wurden, und auch die Personengruppe der sehbehinderten und blinden Menschen, die das Merkzeichen „Bl“ (Blind) im Schwerbehindertenausweis haben.

Uns allen ist bewusst, dass dieser Fahrdienst vielen Menschen, die in ihrer Mobilität erheblich eingeschränkt sind, erst die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht und somit ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit für Menschen mit Behinderungen in Ratingen ist.

Im Berichtsjahr wurden mit den beiden Spezialfahrzeugen insgesamt etwa 1.300 Fahrten mit einer Gesamtstrecke von 28.398 Kilometern (2023: rd. 2.500 Fahrten mit 43.935 Kilometern) zurückgelegt.



Impressionen aus dem DRK Fahrdienst

Dies sind wesentlich weniger Fahrten als im Vorjahr, da für die Fahrten im Berichtsjahr nur 5 Fahrer zur Verfügung standen.

Leider mussten wir uns im Berichtsjahr wieder von unserem hauptamtlichen Mitarbeiter trennen und arbeiten jetzt ausschließlich mit Übungsleitern, Mini-Jobbern und einem ehrenamtlichen Fahrer.

Seit dem Bestehen des Fahrdienstes unterstützt uns die Stadt Ratingen durch freiwillige Zuschüsse. Erfreulich ist, dass durch eine zeitliche Verschiebung und einige Nachberechnungen aus dem Vorjahr, sowie sehr viele zusätzliche ehrenamtlich geleisteten Stunden in der Organisation, in diesem Jahr ein ausgeglichenes wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden konnte.

Melanie Sander, Schatzmeisterin

### **3. Blutspendedienst**

Das Empfangs- und Versorgungsteam des OV Ratingen hat wieder mit den Entnahmeteams aus Breitscheid die wichtige Aufgabe der Blutspende übernommen.

Durch die Vermittlung der Miteinander-Freiwilligenbörse wurde unser Team um eine engagierte Mitarbeiterin verstärkt.

Mit jetzt **8 Aktiven**, von denen nicht alle immer dabei sein müssen, leisteten wir bei **21 Terminen** etwa 660 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Hinzu kommt noch der Einkauf der Verpflegung, das Verteilen von Plakaten und das Auf- und Abhängen von Bannern.



Einige Teammitglieder bei der Ehrungsveranstaltung im Haus Cromford

**1037 SpenderInnen**, davon **113 ErstspenderInnen**, wurden betreut. Sondertermine wurden bei den Firmen Esprit und Schneider Electric, für die Stadtverwaltung, im Berufskolleg und auf dem Parkplatz von Edeka Kels durchgeführt.

Die SpenderInnen werden durch uns empfangen und bekommen ihren Anamnesebogen, ErstspenderInnen wird der Ablauf erklärt. Nach der Spende bekommen alle in gemütlicher Runde bei Kaffee, duftenden Waffeln, Brötchen, Würstchen und Obst zusammen. Und es gibt noch eine Tafel Schokolade.

Leider ist die durchschnittliche Zahl der BlutspenderInnen bei den angebotenen Terminen weiter zurückgegangen. Vielleicht muss man junge Leute verstärkt über „soziale Medien“ ansprechen. Interessant war eine „Life“-Blutspende während einer „Aktuellen Stunde“ des WDR und der Bericht über den weiteren Weg des Blutes.

Die Zahl der Anmeldungen kurz vor dem Termin weicht immer noch von der Zahl der Erschienenen ab. Für den Einkauf muss daher weiterhin geschätzt werden.

Am 21.02.2024 fand im Haus Cromford eine BlutspenderInnen-Ehrung statt. Ein Dutzend zu Ehrende war der Einladung gefolgt, darunter zwei Blutspender mit bereits 175 Spenden.

Bedanken möchte ich mich bei allen Teammitgliedern für diese doch sehr zeitaufwändige Arbeit. Wichtig ist, dass wir weiterhin dabei Spaß haben.

#### **4. Mehrgenerationenhaus Klompenkamp – ein Haus gegen Einsamkeit**

Die Wohnanlage Klompenkamp wird als Mehrgenerationenhaus betrieben. Von den insgesamt 80 Wohneinheiten, die im Rahmen des geförderten Wohnungsbaus erstellt wurden, gehören vier Behinderten- und 41 Seniorenwohnungen zum Bereich „Wohnen mit Assistenz“.

Im Rahmen der Assistenz haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, zahlreiche Angebote des DRK Ratingen, aber auch Vermittlungsleistungen anderer Träger in Anspruch zu nehmen.

Ziel des Mehrgenerationenhauses ist es, älteren und behinderten Menschen die Möglichkeit zu geben, länger ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Mit unseren Angeboten leisten wir einen Beitrag gegen die Einsamkeit. Nicht ohne Grund haben wir die Bezeichnung „Ein Haus gegen Einsamkeit“ geprägt.

Unsere Ehrenamtler Gisela und Ronald Kölln haben am Klompenkamp eine neue Aufgabe gefunden. Mit viel Engagement und Spaß an der Tätigkeit, sorgen beide sich um die Bewohner. Auch das Büro ist wieder für Gespräche regelmäßig besetzt.

Dieses wird dankend angenommen und man ist dankbar für das herzliche und vertrauensvolle Miteinander.

Seit 2024 gibt es auch wieder regelmäßig das Angebot „Bewegung im Alter“, welches gerne angenommen wird. Natürlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Ob Weiberfastnacht, St. Martin, Sommerfest und Weihnachtsfeier – es gibt immer einen Grund.

Und so kommt es, dass auch beim traditionellen und wöchentlich stattfindenden Frühstück das ein oder andere Gläschen Sekt getrunken wird. Es sei die Bemerkung gestattet, dieses gibt es nur bei Geburtstagen.

Ein weiteres Highlight war am 12.11.24 die Fahrt in den Kölner Zoo. Mit 2 Fahrzeugen voll besetzt mit gut gelaunten Senioren ging es am späten Vormittag los. Auch ein gemeinsames Mittagessen im Zoo war natürlich mit eingeplant.



Impressionen zur Geselligkeit & zum Ausflug in den Kölner Zoo

Die Wohnanlage Klompenkamp ist dem DRK Ratingen sehr wichtig. Seit dem ersten Tag sind wir mit unseren Assistenzangeboten vor Ort. Unser fester Wille ist, dieses auch in den nächsten Jahren zu leisten.

Heiko Breidenbach, Stv. Vorsitzender

## **5. Bereitschaft**

Die ehrenamtlichen Helfenden starteten ihre Arbeit mit dem Kick-Off-Meeting am 09.01.2024. Am ersten Dienstabend im neuen Jahr verschafften sich alle einen Überblick - es wurde das alte Jahr Revue passieren gelassen und Neuigkeiten aus dem Kreisgebiet mitgeteilt.

In den ersten Wochen des Jahres gab es an der Wache am Sonnenschein einige Termine mit den Helfenden zur Erhaltung und Pflege der Räume und des Materials.

So wurden unter anderem neue Schränke aufgebaut, Spuren aus den Einbrüchen im Jahr 2023 beseitigt, das Mannschaftstransportfahrzeug zur Beklebung des Hecks nach Solingen gefahren und Neujahrsempfänge besucht.

Die ersten großen Sanitätsdienste waren verbunden mit Veranstaltungen rund um Karneval. In enger Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Ratingen e.V. und der Johanniter Unfallhilfe e.V. Regionalverband Bergisches Land sowie dem THW konnten wir wieder dafür sorgen, dass im Februar große und kleine Jecken während der Feierlichkeiten gut versorgt wurden.

Bei der Bereitschaftsversammlung am 20.02.2024 wurde durch die Anwesenden eine neue Bereitschaftsleitung nebst Stellvertretern gewählt. Jan Dahmen, Viola Möller und Jenny Dahmen nahmen die Wahl an.

Ende Februar startete eine Aktion vom DRK Kreisverband Mettmann zur Gewinnung von Fördermitgliedern im gesamten Kreisgebiet. Für das DRK Ratingen konnten in einem Zeitraum von etwa vier Wochen **778** Fördermitglieder erfasst werden. Der Ausbau von finanziellen Einnahmen kommt uns z.B. bei Anschaffungen und Modernisierung von Material zugute.

Der Monat März war durch zwei kurz hintereinander folgende Todesfälle geprägt. Wir trauerten erst um Theo Büter und erhielten nur kurze Zeit später die Nachricht, dass Rolf Prüss verstarb. Mehrere von uns waren freundschaftlich und sogar familiär mit den Beiden verbunden, unterstützten sofort Angehörige und Freunde und nahmen an den Beisetzungen Abschied.

Im April verfolgten wir die Meldungen um die Schließung des St. Marien Krankenhaus in Ratingen.

Auch kam es in diesem Monat zu einem Einsatz für den Patiententransportzug. Dieser wurde nach Wuppertal alarmiert, wo Evakuierungsmaßnahmen nach einem Bombenfund durchgeführt werden mussten. Unser Rettungswagen rückte mit drei Helfern aus.

Es folgten im Mai und Juni viele Veranstaltungen in Ratingen, die sanitätsdienstlich von uns betreut wurden. Zu nennen wären hier das große Reit- und Springturnier und der Weinmarkt in Lintorf. Sportveranstaltungen, das Folkfestival oder auch Sommerfeste von in Ratingen ansässigen Betrieben.

Spannend und herausfordernd war im Jahr 2024 die Fußball- Europameisterschaft. Es gab die Möglichkeit sich nach erfolgreicher Akkreditierung bei der UEFA zu Diensten z.B. in der Arena Düsseldorf zu melden. Zusätzlich wurden Public Viewing Veranstaltungen in Ratingen ins Leben gerufen, die Personal für Sanitätsdienste erforderten.

Im sonnigen Monat Juli nutzten wir die Chance ein Fotoshooting auf dem Schützenplatz Lintorf zu organisieren.

Ziel war es unsere Helfenden und unsere Einsatzfahrzeuge in Szene zu setzen. Danach organisierten wir untereinander einen geselligen Grillnachmittag an der Wache in Lintorf.

Die Schützenfeste in Ratingen Mitte und in Lintorf, der Seeuferlauf und Bundesliga-Spiele in Düsseldorf und Leverkusen wurden von uns im August sanitätsdienstlich betreut. Stark auf unser Saisonende ging es dann mit den Veranstaltungen Handwerkermarkt Lintorf, dem Ratinger Triathlon und dem Ratingen Festival zu.

Den Herbst und Winter nutzten wir für interne Aus- und Fortbildungen im Bereich Technik u. Sicherheit, Hygiene, PSNV und KFZ-Fahrerbelehrungen.

Dafür wurden unter anderem Dozenten aus den umliegenden Ortsvereinen eingeladen, die aus ihren Fachbereichen berichteten.

Zudem gab es am 11.10.2024 einen Einsatz in Köln für unsere Einsatzeinheit 02, in der auch das DRK Ratingen eingebunden war. Auftrag waren auch diesmal Evakuierungsmaßnahmen nach Bombenfund.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit waren wir natürlich auch dieses Jahr nicht untätig.

Der DRK Kreisverband Mettmann bildete im Jahr 2024 an 13 Ausbildungsveranstaltungen an unserer Wache, für die Bevölkerung in Erster Hilfe und Erster Hilfe am Kind, aus.

Am 17.07.2024 erhielten wir Besuch auf unserer Wache vom Lintorfer Gartenbauverein. In unserem Schulungsraum informierten wir die über zehn Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen über die Arbeit des DRK, insbesondere des DRK Ratingen. Danach sahen sich die Besucher unsere Fahrzeuge und Anhänger an und waren beeindruckt, was doch in einem Rettungswagen alles verbaut ist.

Einen ganz anderen Dienst hatten wir am 24.08.2024 beim Lintorfer Open-Air-Konzert welches vom Lintorfer Karnevalsverein „Die Lampisten“ organisiert wurde. Vier Mitglieder des DRK Ratingen standen am Grill und versorgten die knapp 1000 Besucher mit leckeren Würstchen. Bedauerlicherweise meinte es das Wetter nicht so gut an diesem Tag mit uns.

Wie jedes Jahr waren wir mit Fahrzeugen, Material und Helfenden auf der Ratinger Ehrenamtsmeile vertreten. Im Bereich der Blaulichtmeile am Rathaus-Vorplatz präsentierten wir neben unserem Betreuungsgespann auch die vielseitige Arbeit von unserem Ortsverein.



Impressionen vom EE-Einsatz vom 11.10.2024 und von der Blaulichtmeile im September 2024

Abschließend ließen wir es uns kurz vor Weihnachten nicht nehmen, einen Fahrdienst für Menschen mit körperlichen Einschränkungen beim „Lommer Senge,, in der Parkanlage Drupnas in Lintorf anzubieten und zu organisieren.

Dort hatten die Lintorfer Lampisten zum offenen und gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern in stimmungsvoller Kulisse eingeladen.

Eine sehr schöne Aktion war ein Ausflug zum DRK-Museum nach Schleiden, in der Eifel.

Interessierte aus der Bereitschaft und auch aus unserem Jugendrotkreuz verbrachten einen wertvollen Tag vor Ort und bekamen Eindrücke aus vielen Jahren Rotkreuzarbeit. Ein Helfer hat im Nachgang sogar ein kleines Heft mit Fotos zur Erinnerung erstellt und drucken lassen. Sichelich bleibt es nicht bei dem einen Besuch.

Aus unseren Reihen gab es 2024 eine Hochzeit zu vermelden. Angela Rödler heiratete am 26.11.2024 Marvin Klatt. Man könnte auch sagen – DRK heiratet MHD. Wir wünschen beiden eine glückliche Ehe und viele schöne gemeinsame Jahre.

In diesem Jahr beteiligten sich viele Helfende an der Gestaltung unserer Weihnachtsfeier. Lud die Bereitschaftsleitung in den letzten Jahren ins Brauhaus Ratingen ein, entschieden wir uns für dieses Mal in unserer Wache in Lintorf zu feiern. Es war ein kurzweiliger Abend mit guten Gesprächen, tollen Wichtel-Geschenken, leckerem Essen und liebevoll gestalteter Dekoration des Raums.

### **Zahlen und Fakten 2024:**

Es waren 13 Helferinnen und 22 Helfer ehrenamtlich in der Bereitschaft Ratingen engagiert. Erfreulicherweise konnten wir einige neue Helfer,- und Helferinnen für unsere Bereitschaft begeistern.

Diese Personen leisteten mehr als 4.800 Dienststunden in den Bereichen Sanitätsdienst, Betreuung und Verpflegung, bei Aus- und Fortbildungen, Einsätzen der Einsatzeinheit sowie im Krankentransport- und Rettungsdienst.

Wir stellten bei knapp 100 Veranstaltungen in Ratingen und Umgebung den Sanitätswachdienst. Dabei wurden ca. 3.600 Dienststunden geleistet.

### **Ausblick auf 2025:**

Wir freuen uns auf die Übergabe des RTW der Stadt Ratingen im 1. Quartal. Die Übergabe ist inzwischen erfolgt und das Fahrzeug befindet sich einsatzbereit an der Wache. Durch eine großzügige Materialspende eines unserer Mitglieder wurde die Ausstattung modernisiert.

Die Bereitschaftsleitung arbeitet sich in das Thema DRK-Server Nutzung und DRK-Lerncampus ein. Außerdem wird die Zusammenarbeit zwischen den Nachbar-Ortsvereinen und der Einsatzeinheit verstärkt in den Fokus rücken.

Zwei Helfer aus unseren Reihen starten im Januar 2025 ihre Ausbildung zum Rettungssanitäter, Ein Helfer wird ab März zum Rettungshelfer ausgebildet. Jugendliche aus dem JRK ab 15 Jahren dürfen erstmalig an unseren Dienstabenden teilnehmen und in die Arbeit des DRK kennenlernen.

Ihr lest es selbst. In der Stadt Ratingen und Umgebung gibt es für unsere Ehrenamtlichen viele Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement.

Im Namen der Bereitschaftsleitung danken wir Helfenden der Bereitschaft, der Stadt Ratingen und der Feuerwehr sowie den befreundeten Hilfsorganisationen für das Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit sehr herzlich.

Jan Dahmen, Viola Möller und Jenny Dahmen, DRK-Bereitschaftsleitung

## **6. Rettungsdienst**

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und den anderen am kommunalen Rettungsdienst und Krankentransport der Städte Ratingen und Heiligenhaus beteiligten Hilfsorganisationen besteht seit nunmehr über 25 Jahren.

Nach der im Jahr 2021 verlängerten Vertragslaufzeit für die Rettungswache Breitscheid und der damit verbundenen Dienstzeitverlängerung des dortigen Rettungswagens (RTW) von 12 auf 24 Std Betrieb, wurden wir 2023 mit der Übernahme der Rettungswache West mit zwei weiteren Rettungswagen im 12 und 24 Std. Betrieb mit einer Laufzeit von 5 Jahren betraut. Durch die Schließung des Sankt Marien Krankenhauses im Mai 2024 wurde der Bedarf an Rettungsmitteln in der Stadt Ratingen im Sommer 2024 noch einmal ausgeweitet, sodass nun der 12 Stunden Tages-Rettungswagen nun im 24 Stunden Dienst vorgehalten wird. Dies bedeutet erneut eine Zunahme an Arbeitsbelastung für die Mitarbeiter.

Die beiden auf der Rettungswache 5 in Breitscheid stationierten Fahrzeuge, ein Rettungswagen sowie ein als Mehrzweckfahrzeug eingesetztes Krankentransportfahrzeug wurden zu 1.448 Notfall- bzw. Bereitstellungseinsätzen **(+90 Einsätze oder + 9% zum VJ)** und 806 Krankentransporten alarmiert. Bei einer durchschnittlichen Einsatzdauer von 2,5 Stunden pro Einsatz lag die Einsatzdichte in Breitscheid bei 4 Einsätzen in 24 Stunden **(Vorjahr 4,1)**.

Die beiden auf der Rettungswache 3 in West stationierten Fahrzeuge, beide Rettungswagen im 24 Std. Betrieb (abwechselnd auf Grund der Personallage als KTW besetzt) wurden zu 3.330 Notfalleinsätzen alarmiert. Davon 185 Krankentransporte. Bei einer durchschnittlichen Einsatzdauer von 1,5 Stunde pro Einsatz lag die Einsatzdichte in West bei 6 Einsätzen in 24 Stunden pro Fahrzeug.

Im Verlauf des Jahres 2024 unterlagen auch wir einer hohen Personalfuktuation. Die teilweise Begründet durch private Umstände. Dies hatte zu Folge, dass Planstellen länger unbesetzt bleiben / blieben und die Mehrbelastung für die Mitarbeiter enorm gestiegen ist. Dennoch sind wir für das Jahr 2025 zuversichtlich die offenen Planstellen nachzubesetzen und die Dienstbelastung und die damit verbundenen Überstunden zu reduzieren.

Unterstützt wurde der Rettungsdienst 2024 regelmäßig durch 39 Aushilfskollegen. Diese haben einen hervorragenden Einsatz gezeigt und uns tatkräftig unterstützt.

Weiterhin sehen sich auch in Ratingen Rettungskräfte mit Gewalt gegen Einsatzkräfte konfrontiert.

Wir rufen daher zum gegenseitigen Respekt für und mit Einsatzkräften auf.



Thorsten Winking, Leiter Rettungsdienst

## 7. Jugendrotkreuz

Am Anfang des Jahres haben wir uns wieder am zweiten Samstag im Monat getroffen. Seit Januar finden beide Gruppen parallel von 11 bis 14 Uhr statt. Ab April haben wir aus organisatorischen Gründen auf den dritten Samstag im Monat gewechselt.

Wir haben weiterhin zwei Gruppen mit insgesamt 22 Kindern und Jugendlichen davon 14 Jungen und 8 Mädchen. In der einen Gruppen sind 8 Mädchen und ein Junge zwischen 6 und 10 Jahren, in der anderen Gruppe sind 13 Jungen zwischen 13 und 16 Jahren. Die jüngeren Kinder werden von Estella und Lena betreut. Aus schulischen Gründen konnte Lena uns nach den Sommerferien nicht mehr unterstützen. Wir hoffen, dass Sie nach ihrem Abitur wieder dabei ist. Die Gruppenstunden für die Jugendlichen wurden zum größten Teil von Angela Rödler übernommen, dabei haben Justin Siepermann und Martin Eberle unterstützt. Viola Möller hat bei beiden Gruppen Gruppenstunden gestaltet.

Bei der ersten Gruppenstunde im Januar haben wir uns die Vakuummatratze und die Schaufeltrage angeschaut.

Nach ein bisschen Theorie durften die Kinder und Jugendlichen sich gegenseitig in der Vakuummatratze einpacken und mit der Schaufeltrage üben.

Im Februar ging es weiter mit dem Thema PSNV (also „psychosoziale Notfallversorgung“). Dort besprach Angela mit den Jugendlichen wie man erkennt, dass eine Situation belastend ist bzw. einen beschäftigt. Ob andere Helfer durch bestimmte Ereignisse belastet sein könnten und was man dann tun oder nicht tun sollte. Währenddessen hat die andere Gruppe draußen mit den Tragen geübt.

Es musste eine volle Schüssel mit Wasser transportiert und so wenig wie möglich verschüttet werden. Jeder durfte sich auch auf die Trage legen und wurde von den anderen Kindern mit den Gurten gesichert.

Richtig spannend wurde es im März. Dort haben wir mit beiden Gruppen die Rettungswache 3 in Tiefenbroich besucht.

Wir haben mit Thomas und Lea vom Hauptamt mit der Reanimationspuppe geübt, ein bisschen Theorie musste vorher noch sein. Während die eine Gruppe reanimiert hat, waren die Anderen am RTW. Nina von der RTW-Besatzung hat uns alles gezeigt. Es durfte in jede Schublade und jedes Fach geschaut und Fragen gestellt werden. Auch den Notfallrucksack durften die Kinder einmal anziehen. Dafür brauchten einige der jüngeren Kinder allerdings Unterstützung, da der Rucksack fast so schwer ist wie sie selber. Zum Mittagessen gab es dann Pizza.

Im April hat Angela mit den Großen das Thema Verbrennungen behandelt und die jüngeren Kinder haben etwas zum JRK-Thema „Klimahelfer“ gemacht. Es wurde mit Hilfe von Experimenten geschaut, was passiert, wenn es auf der Erde immer wärmer wird und das Eis schmilzt. Es wurde aber auch gespielt. Zum Thema passend wurden Bilder gemalt und die anderen Kinder mussten erraten, was es ist.

Zusammen mit Jenny Dahmen besuchte Viola Möller im April den JRK-Workshop „Foto- und Videocontent für öffentlichkeitswirksame Auftritte erstellen“. Dort wurde uns gezeigt wie wir unsere Arbeit beim DRK und beim JRK im „richtigen“ Licht darstellen können.

Bei der nächsten Gruppenstunde im Mai behandelten wir das Thema Sportverletzungen. Dort wurde z.B. die PECH-Regel besprochen.

Zwei Jugendliche haben die Helfer vom DRK zum Tag der offenen Tür an den Blauen See begleitet. Dort haben wir die Schauspieler\*innen von Theater Concept mit unserem NKTW und der Hüpfburg unterstützt, um Geld für die ausgefallene Saison zu sammeln



Impressionen aus dem JRK Alltag

Im Juni haben manche Kinder ihr Junghelferabzeichen gemacht. Einige ihr erstes, nämlich das grüne, andere das blaue Abzeichen, was schon ihr zweites Abzeichen ist. Die Kinder, die das blaue Abzeichen schon hatten, haben die Verletzten gespielt und wurden von den anderen versorgt.

Vor der ersten Gruppenstunde im September waren wir mit ein paar Kindern des JRK bei der Ehrenamtsmeile vertreten. Dort haben wir Popcorn und Zuckerwatte verkauft und es wurde je ein Fahrzeug bzw. Anhänger vom Katastrophenschutz und dem Behindertenfahrdienst präsentiert. In der Gruppenstunde haben wir alle zusammen verschiedene Aufgaben bzw. Spiele zum Thema Teambuilding gemacht.

Im Oktober hat Angela mit den Jugendlichen das ABCDE-Schema besprochen, die jüngeren Kinder haben sich mit dem Thema Vergiftungen beschäftigt. Ein paar Kinder des JRK waren im Oktober bei dem Ausflug der Bereitschaft in das Rotkreuzmuseum Vogelsang in Schleiden dabei.

Kurz vor Ende des Jahres im November wurde das Thema Immobilisation mit der Vakuummatratze und Schaufeltrage nochmal geübt. Auch das Anlegen eines Immobilisationskragens wurde geübt.

Im Dezember hatten die Jugendlichen die Aufgabe bei einem Exit-Spiel Abenteuer in 10 Etappen rund um die Geschichte der Rot-Kreuz-Idee zu lösen.

In der anderen Gruppe wurde gebastelt. Zum Abschluss gab es Schokofondue und ein kleines Geschenk für jedes Kind. Auch die neuen Ausweise waren endlich da und wurden mit den Geschenken verteilt.

Wir sind froh, dass weiterhin viele Kinder und Jugendliche Interesse an einer Tätigkeit im Jugendrotkreuz haben und freuen uns auf weiteren Nachwuchs für die Bereitschaft. Lena hat in 2024 den Jugendleiterlehrgang in Bad Münstereifel besucht und Estella hat erfolgreich den Rettungshelferlehrgang absolviert. Wir freuen uns, dass seit Januar 2025 einige der Jugendlichen auch an den Dienstabenden der Bereitschaft teilnehmen und so bereits in die Gemeinschaft integriert werden, um dort auch in Zukunft tätig werden zu können.

## **8. Ausblick auf 2025**

Unsere Aufgaben sind und bleiben vielfältig und werden nicht weniger. Alleine die Beteiligung am Rettungsdienst erfordert einen erheblichen ehrenamtlichen Einsatz. Wir sind bereit, uns dieser Aufgabe zu stellen.

Wichtig ist uns die Zufriedenheit unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter. Gerade im Frühjahr dieses Jahres gab es hier einigen Unmut und dieser führte zu Diskussionen. Wir waren nicht immer einer Meinung. Aber am Ende des Tages haben wir Lösungen gefunden, mit denen alle leben können.

Wir werden auch die anderen Bereiche nicht aus dem Blick verlieren. Die Bereitschaft benötigt neues Material für den Sanitätsdienst, auf dem Grundstück in Lintorf ist weiterhin der Hallenneubau in Planung, eine neue EDV für die Geschäftsstelle usw.

Wir sind sehr zufrieden, dass wir mit der Stadt Ratingen, ihrem Bürgermeister, dem Rat und allen Verwaltungsmitarbeitern verlässliche Partner an unserer Seite haben, die unsere Tätigkeit in und für Ratingen unterstützen.

Für die Bereiche Rettungsdienst, Fahrdienst für Menschen mit Behinderung und für die Tätigkeit in der Wohnanlage Klompenkamp bestehen vertragliche Grundlagen, die uns Sicherheit für die Fortführung unserer Tätigkeit gewähren.

Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Feuerwehr der Stadt Ratingen, insbesondere bei Herrn Markus Feier. Mit allen Mitarbeitern besteht eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit, selbst wenn einmal kleinere Probleme auftreten, lassen sich diese auf kurzem Dienstweg regeln.

## **9. Dank**

Wie in jedem Jahr möchte ich auch diesmal meinen Dank an alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aussprechen.

Uns ist bewusst, mit welchem Engagement sie hinter unserem Ortsverein stehen. Ohne den persönlichen Einsatz wären die zahlreichen Aufgaben nicht zu bewältigen. Dies gilt insbesondere für die hauptamtlichen Mitarbeiter im Rettungsdienst, die immer bereit sind, sich über ihre eigentlich vertraglichen Verpflichtungen hinaus zu engagieren.

Aber auch der Einsatz unserer Bereitschaftsleitung, der JRK-Leitung, der Leitung Fahrdienst sowie die Betreuung am Klompenkamp ist enorm und „rein ehrenamtlich“ neben dem Beruf.

Unser Dank geht aber auch an Frau Heike Lipperson. Seit vielen Jahren ist sie die gute Seele des Ortsverein und unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Danke sagen möchte ich aber auch den Kolleginnen und Kollegen des Vorstands. Sitzungen bis in die späten Abendstunden, oder an Sonn- und Feiertagen, verliefen ohne Murren und jeder war konzentriert bei der Sache.

Unser aller Motto lautet auch weiterhin – Aus Liebe zum Menschen!

Vielen Dank!

Ratingen im Frühjahr 2025

***Heiko Breidenbach***

Vorsitzender

**Ehrung langjähriger und verdienter Mitarbeiter des Ortsvereins auf der Jahresmitgliederversammlung 2025**

Lucas Kleinhappl - 5 Dienstjahre

Gerti Seeger - 10 Dienstjahre

Manuel Simon - 10 Dienstjahre

Christian Borowski - 10 Dienstjahre

Tim Schwerdtfeger - 15 Dienstjahre

Simon Schuckel - 15 Dienstjahre

Christian Drewa - 15 Dienstjahre

Andrea Breidenbach - 45 Dienstjahre

**Gedenken an die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder**

**Theo Büter**

verstorben am 14.03.2024 im Alter von 75 Jahren.

**Rolf Prüss**

verstorben am 17.03.2024 im Alter von 58 Jahren.

**Impressum:**

**Deutsches Rotes Kreuz | Ortsverein Ratingen e.V.**

Hochstraße 42 | 40878 Ratingen | T. 02102 21919

Verantwortlich für den Inhalt: Heiko Breidenbach

Redaktion: Jan Dahmen